



**Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung**

POSTANSCHRIFT Bundesministerium für Bildung und Forschung, 53170 Bonn

Herrn  
Dr. F. Hoffmann  
Asse II Koordinationskreis  
Breslauer Straße 19  
38321 Denkte

HAUSANSCHRIFT Heinemannstraße 2, 53175 Bonn

POSTANSCHRIFT 53170 Bonn

TEL +49 (0)228 99 57-2174

FAX +49 (0)228 99 57-82174

BEARBEITET VON

E-MAIL [Beatrix.Vierkorn-Rudolph@bmbf.bund.de](mailto:Beatrix.Vierkorn-Rudolph@bmbf.bund.de)

HOMEPAGE [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

DATUM Bonn, 27. August 2007

GZ 713 – 61453-3/1  
(Bitte stets angeben)

BETREFF **Forschungsbergwerk Asse**

Sehr geehrter Herr Dr. Hoffmann,  
sehr geehrte Frau Wiegel,

für Ihr Schreiben vom 09.07.2007 an Frau Bundesministerin Schavan danke ich Ihnen.

In Ihren Schreiben sprechen Sie sich dafür aus, das vorgesehene Konzept zur Schließung der Schachtanlage Asse II zu stoppen und die eingelagerten Gebinde rückholbar zu halten.

Nach einem Gutachten des Instituts für Gebirgsmechanik in Leipzig ist eine ausreichende Tragfähigkeit des Grubengebäudes lediglich bis zum Jahr 2014 gewährleistet. Vor diesem Hintergrund ist es unverzichtbar, dass die geplanten Maßnahmen weiterhin zügig umgesetzt werden.

Das GSF-Forschungszentrum hat verschiedene Betrachtungen darüber angestellt, ob eine Ertüchtigung des in der Südflanke eingebauten Versatzes möglich und damit eine Erhöhung der Stabilität des Grubengebäudes erreichbar ist. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass nach den Prüfungen des Forschungsbergwerkes und seiner Sachverständigen die einzige dauerhaft wirksame Maßnahme zur Stabilisierung des Grubengebäudes die vollständige Umsetzung des Schließungsplanes ist. Es sind also bergtechnische Gründe, die gegen einen dauerhaften Zugang und damit gegen die Rückholbarkeit der Abfälle sprechen.

Zur generellen Frage der Rückholung der Abfälle haben zwei Informationsveranstaltungen in Remlingen stattgefunden. Auf der letzten Veranstaltung ist die im Auftrag des Bundesministeriums für Bil-

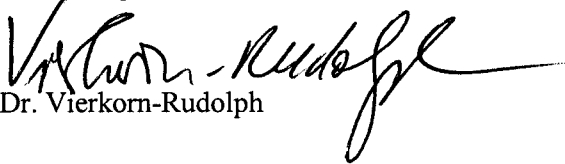
TELEFONZENTRALE +49 (0)228 99 57-0 oder +49 (0)30 18 57-0  
FAX-ZENTRALE +49 (0)228 99 57-83601 oder +49 (0)30 18 57-83601  
E-MAIL-ZENTRALE [bmbf@bmbf.bund.de](mailto:bmbf@bmbf.bund.de)

SEITE 2 dung und Forschung von einem Ingenieurbüro erstellte gutachtliche Stellungnahme erläutert worden. Demnach ist eine Rückholung der Abfälle aus zeitlicher und bergtechnischer Sicht nicht durchführbar sowie aus sicherheitstechnischer Sicht nicht vertretbar. Es ist nach derzeitiger Kenntnis nicht ersichtlich, dass mit einer Rückholung der Abfälle ein Sicherheitsgewinn für Mensch und Umwelt erzielt werden könnte.

Die Beurteilung, ob das vorliegende Schließungskonzept eine für die nächsten Generationen gefahrlose Lagerung der radioaktiven Abfälle gewährleisten kann, ist Bestandteil des anstehenden Genehmigungsverfahrens. Das GSF-Forschungszentrum hat den Nachweis zur langzeitsicheren Lagerung der Abfälle der Bergbehörde vorgelegt. Dieser Nachweis wird nun von der Behörde und deren Gutachtern geprüft. Aus Sicht des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sollte zunächst das Ergebnis dieser Prüfungen abgewartet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

  
Dr. Vierkorn-Rudolph